

Stammdaten

Flussgebiet	Ems (3000)
Bearbeitungsgebiet	04 Leda-Jümme
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Meppen Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässperlänge [km]	9,14
Alte Wasserkörper Nr.	04028
Gewässertyp	12 Organisch geprägte Flüsse
Gewässerpriorität	5
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	ja
Status	HMWB - erheblich verändert

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen
Abflussregulierungen und morphologische
Veränderungen

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)
Degradation	mäßig (3)
Saprobie	mäßig (3)
Makrophyten/Phytob.ges.	gut (2)
Makrophyten	gut (2)
Diatomeen	unklassifiziert (U)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant

Allgemeine chemisch-physikalische Parameter

Überschreitung	nein
----------------	------

Flussgebietsspezifische Schadstoffe

Überschreitung	nein
----------------	------

Hydromorphologie

Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 0 0 1 35 64
Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Keine Synergien

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von
Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Fische: Meereunaue Makrophyten Nitella flexis

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Für die Ohe als Laich- und Aufwuchsgewässer ist die Durchgängigkeit eine Voraussetzung zur Erreichung des guten Potentials. Sie dient auch der Vernetzung mit dem ökologisch wertvolleren Oberlauf. Daher sind die noch vorhandenen Sohlabstürze (S 11 und S 14) durchgängig zu gestalten und die Sohlgleiten sowie das Umgehungsgerinne am Klappwehr auf ihre Funktionsfähigkeit zu prüfen und ggf. nachzubessern.

Weitere wichtige Schlüsselfaktoren zur Erreichung eines guten ökologischen Potentials sind ein naturnahes Sohlsubstrat, naturnahe Tiefenvarianz, Minimierung der Rückstaubereiche, sowie die Anbindung der (Sekundär-) Aue.

Daher sollten bei Flächenverfügbarkeit abschnittsweise unter Ausnutzung der Gefällesprünge an den Querbauwerken Maßnahmen zur Laufverlängerung bzw. zur Gewässerentwicklung durch gelenkte eigendynamischen Prozessen ergriffen und sekundär Auen geschaffen werden. Dabei ist auf eine typgerechte Dimensionierung zu achten. Fehlen die nötigen Flächen, sollte die Breiten-, Tiefen- u. Strömungsvarianz durch Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil (MG 3) erhöht werden. Dabei sollten gewässertypische Einbauten wie Totholz verwendet werden (gleichzeitige Verbesserung der Sohlstruktur). Auch hier sollte eine Profileinengung (z.B. durch Förderung einer Teilverlandung) angestrebt werden. Eine Erhöhung der Strukturvielfalt lässt sich ggf. auch durch eine ökologische angepasste Unterhaltung erreichen (Stromrinnenmähd: lediglich gewundenen Stromstrich von max. etwa halber Sohlbreite ca. 10-20 cm über Sohle frei mähen, keine Eingriffe in die mineralische Sohle; Totholz bis auf rückstaubildende Verklauselungen belassen).

Da der auftretende Sandtrieb wertvolle Sohlstrukturen (auch neu angelegt) überdeckt, müssen Maßnahmen zu dessen Reduzierung ergriffen werden. Wenn möglich sind Randstreifen von mehr als den gesetzlich geforderten 5 m auszuweisen u. dort mittelfristig ein lichter standorttypischer Gehölzsaumes in MW Höhe auf beiden Seiten des Gewässers anzusiedeln (in Strecken mit Maßnahmen zur Entwicklung von Eigendynamik erst nach erfolgter Bettentwicklung). Spätestens dann ist die Möglichkeit zur Reduzierung der Unterhaltung zu prüfen.

Möglicherweise widersprechen sich die Ziele der WRRL (Wiederherstellung eines naturnahen Fließgewässers) mit denen des FFH Gebiets, da der natürliche Lebensraum des Schlammpeitzger vorwiegend wasserpflanzenreiche Verlandungsgewässer im Tiefland mit geringer Strömungsgeschwindigkeit bzw. Stillgewässer mit einer lockeren, ca. 30-60 cm dicken Schlammschicht am Grund sind (Auengewässer). Diese Bedingungen sind in der Ohe ausbaubedingt (Überdimensionierung; Rückstau, fehlende Beschattung etc.) und müssten zur Erreichung des guten Potentials in Richtung Fließgewässer verändert werden. Deshalb sollten Auengewässer angelegt und Gräben barrierefrei angeschlossen werden, um den Schlammpeitzgern ihren eigentlich natürlichen Lebensraum zugeben.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein	
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung	
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.				

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2	KA Esterwegen, Zuständigkeit liegt beim LK	
Diffuse Quellen	4	Saprobie mäßig	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	4	Nährstoffbelastung : insbesondere NH ₄ ; Ges P Belastung steigend	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen			Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
		nicht relevant / nicht feststellbar	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
04028	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	Das Gewässer ist monoton ausgebaut und begradigt, zu tief, zu breit durch mehrere Querbauwerke gestaut, zu langsam fließend mit verschlammter Sohle und auf weiten Strecken unbeschattet.	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	ja	
04028	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	Die Vielzahl an Querbauwerken an der Ohe behindern nicht nur die Durchgängigkeit, sondern stauen das Gewässer immer wieder auf (Staureguliert), so dass der natürliche Fließgewässercharakter gr. Teils fehlt.	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.4 - Laufverlängerung an einer Staukette (Fluss bzw. großer Bach) mit weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Mäanderfrequenzen, jedoch reduzierten Mäanderamplituden unter weitgehender Wsp-Neutralität für alle Abflüsse	prüfen	Gefällesprünge über Laufverlängerungen abgebauten
04028	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	prüfen	
04028	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.5 - Strukturverbesserung an Gewässern mit überdimensionierten Profilen durch gezielte Förderung einer Teilverlandung	prüfen	
04028	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	nein	Durch das breite und tiefe Profil nicht sinnvoll

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
04028	Keine Ufergehölze	4		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.2 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Flüssen	ja	
04028	Festsubstrat defizitär	4	Die Sohle ist weitgehend durch den Staucharakter und die damit zusammenhängende unnatürliche Fließgeschwindigkeit verschlammt. Ev. vorhandener Kies ist damit bedeckt. Holz wird durch Faschinen nur zT als Substrat ersetzt	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.3 - Restrukturierung organischer Gewässer durch Totholzeinbau	ja	Kies nur in Neutrassierung sinnvoll
04028	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	prüfen	
04028	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	prüfen	
04028	Starke Abflussveränderungen		Die Vielzahl an Querbauwerken an der Ohe behindern nicht nur die Durchgängigkeit, sondern stauen das Gewässer immer wieder auf (Staureguliert), so dass der natürliche Fließgewässercharakter gr. Teils fehlt.	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7		
04028	Aue beeinträchtigt	3	keine Anbindung an eine natürliche Aue	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	prüfen	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
04028	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	in diesem Abschnitt sind noch zwei Sohlbauwerke, deren Umbau laut Hintergrundpapier "Durchgängigkeit für Fische u. Rundmäuler höchste Dringlichkeit haben	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	prüfen	es sollte geprüft werden, ob der Sohl sprung für Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung (M 2.2) genutzt werden kann
04028	Intensive Unterhaltung	4				prüfen	Maßnahmen zur Gewässer schonenden Unterhaltung